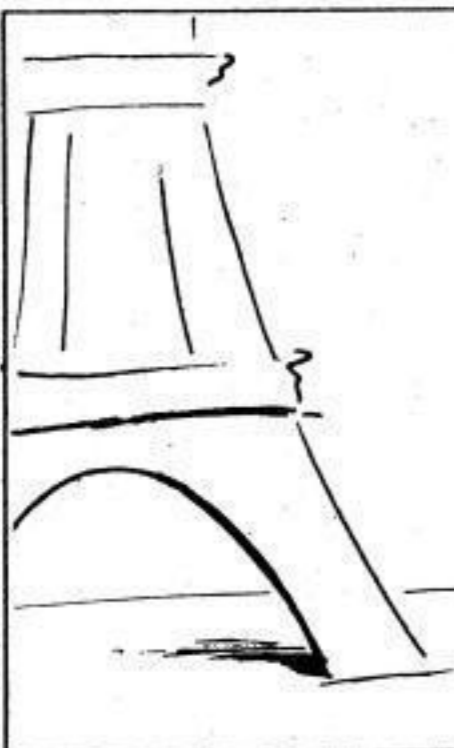


Dieser Artikel richtet sich an die Hochschullehrer der TU Dresden, um ihnen Möglichkeiten aufzuzeigen, wie sie dazu beitragen können, daß eine noch größere Anzahl von Studenten einen Teil ihres Studiums im Ausland verbringen kann.

Dank der Initiative von 12 Hochschullehrern werden 40 Studenten der TU Dresden im Studienjahr 1991/92 ein oder zwei Semester in einem anderen EG-Land studieren.

Studieren im Ausland

Mobilitätsprogramme fördern den internationalen akademischen Austausch von Studenten



Was ist ERASMUS?

Das ERASMUS-Programm wurde von der Kommission der Europäischen Gemeinschaft 1987 mit dem Ziel eingeführt, die Mobilität der Hochschulstudenten innerhalb der Europäischen Gemeinschaft zu fördern.

Für die TU Dresden besteht erstmalig im akademischen Jahr 1991/92 die Möglichkeit zur Beteiligung am ERASMUS-Programm.

- ein Antrag auf Bewilligung eines durch den Hochschullehrer der TU Dresden mit anderen Hochschulen in der EG koordinierten ERASMUS-Programms (eigenes Programm) gestellt oder
- die Beteiligung am ERASMUS-Programm einer Hochschule in einem anderen EG-Land durch eine Absichtserklärung beantragt werden.

Finanzielle Unterstützung durch Brüssel

Für die Vorbereitung und Durchführung dieser Programme, insbesondere

für Reisen von Institutsangehörigen zum Partner, werden von Brüssel 40800 ECU (ca. 82000 DM) zur Verfügung gestellt.

Die Fakultät Maschinenwesen der TU Dresden beteiligt sich am sogenannten Inneren Kreis von ECTS-Hochschulen, die in diesen Kreis aufgenommen sind, erhalten finanzielle Unterstützung zur Vorbereitung und Pflege der Studentenmobilität zwischen den teilnehmenden Hochschulen sowie 10000 ECU für Studentenstipendien pro Jahr.

Die Zusammenarbeit und Mobilität im Hochschulwesen zwischen Mittel- und Osteuropa und der Europäischen Gemeinschaft wird über das EG-Mobilitätsprogramm TEMPUS gefördert.

Weitere Hinweise

Nähere Einzelheiten über das ERASMUS-Programm und das Antragsverfahren können dem „ERASMUS-Leitfaden für Antragsteller“ entnommen werden.

ECTS-Pilotprogramm

Zur Förderung der akademischen Anerkennung der Studienleistungen innerhalb der Europäischen Gemeinschaft ist im Rahmen von ERASMUS ein Pilotprogramm eines europäischen Systems zur Anrechnung von Studienleistungen, ECTS, entwickelt worden.

Die Fakultät Maschinenwesen der TU Dresden beteiligt sich am sogenannten Inneren Kreis von ECTS-Hochschulen, die in diesen Kreis aufgenommen sind, erhalten finanzielle Unterstützung zur Vorbereitung und Pflege der Studentenmobilität zwischen den teilnehmenden Hochschulen sowie 10000 ECU für Studentenstipendien pro Jahr.

Im Bereich Maschinenwesen gibt es ECTS-Hochschulen in jedem EG-Mitgliedsland. Als ECTS-Fachbereichskoordination an der Fakultät Maschinenwesen der TU Dresden, der sich mit den akademischen Aspekten des Pilotprogramms (Entwicklung des Systems der Anrechnungspunkte, der Vorbereitung des Informationspakets, der Auswahl und Beratung der Studenten) beschäftigt, ist Prof. Kurth, Institut für Technische Gebäudeausrüstung, beauftragt worden.

Neben dem ERASMUS-Programm gibt es weitere Programme, die den akademischen Austausch von Studenten zwischen verschiedenen Ländern finanziell unterstützen.

TEMPUS

Die Zusammenarbeit und Mobilität im Hochschulwesen zwischen Mittel- und Osteuropa und der Europäischen Gemeinschaft wird über das EG-Mobilitätsprogramm TEMPUS gefördert.

Zu beachten ist, daß GEP-Zuschüsse für die Förderung der Entwicklung der Hochschulsysteme in den förderungsberechtigten Ländern bestimmt sind. Das heißt, die Bezuschussung muß in erster Linie den Partnerorganisationen in den förderungsberechtigten Ländern zugute

Förderung Integrierter Auslandsstudien

Der DAAD fördert mit dem Programm „Integriertes Auslandsstudium“ (IAS) ein ein- bis zweisemestriges Auslandsstudium für deutsche Studenten im Rahmen von fachbezogenen Vereinbarungen zwischen deutschen und ausländischen Hochschulen außerhalb des ERASMUS- und TEMPUS-Programms.

Zielländer sind vor allem die USA und Kanada, aber auch andere Länder mit gut ausgebauten Hochschulen. Die Initiative für ein IAS-Programm muß von einem Hochschullehrer einer deutschen Universität ausgehen, der mit einem ausländischen Kollegen eine Vereinbarung trifft.

Kontaktstipendien für ausländische Studenten

Der DAAD stellt der TU Dresden jährlich Kontaktstipendien für den Austausch von Studenten mit ausländischen Partnerhochschulen zur Verfügung.

Studiengang mit Zukunftschancen: Elektrotechnik an der TU

Elektrotechnik, Elektronik, Mikroelektronik, Automatisierungstechnik und Feinwerktechnik gehören zu den gegenwärtig tragenden innovativen Fachgebieten der wissenschaftlich-technischen Entwicklung.

Die Fakultät Elektrotechnik der TU Dresden bietet im Studiengang Elektrotechnik auf der Basis einer traditionell soliden Grundlagenausbildung ein modernes Fachstudium in den Studienrichtungen

- Automatisierungstechnik
- Elektrotechnik
- Feinwerktechnik
- Informationstechnik
- Mikroelektronik.

Der Studiengang Elektrotechnik baut auf einem für alle Studienrichtungen gemeinsamen 4semestrigen Grundstudium auf und schließt mit dem Vordiplom ab.

Im Fachstudium befassen sich die Studenten je nach Studiengang mit unterschiedlichen Problemen der Theorie und der Praxis.

Die Fakultät Elektrotechnik kann an der TU Dresden auf eine traditionsreiche Entwicklung mit Wissenschaftlern von Welttruf verweisen.

14. UNEP-Kurs erfolgreich beendet

Das 14. Internationale Postgradualstudium „Umweltbewirtschaftung für Entwicklungsländer“ wurde im Juli an der TU beendet.

Das 15. UNEP-Postgradualstudium wird am 2. Oktober 1991 an der TU Dresden beginnen, wobei die Teilnehmerzahl auf 23 erhöht wird.

Das Deutsches Postgradualstudium, das seit 1977 jährlich an der TU durchgeführt wird, gehören Lehrkomplexe wie ökologische Grundlagen der Umweltbewirtschaftung, Bewirtschaftung von Wasserressourcen sowie Na-

Praktika über COMETT

Zur Erweiterung der Möglichkeiten für Studentenpraktika im Ausland gibt es gegenwärtig an der TU Dresden Bemühungen, in das Programm der Europäischen Gemeinschaft zur Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Wirtschaft im Bereich der Aus- und Weiterbildung auf dem Gebiet der Technologie, COMETT II, aufgenommen zu werden.

Dr. Debitz, Akademisches Auslandsamt (Zeichnung: Aus Allgemeiner Hochschul-Anzeiger)

Schulsoftware advertisement for SHS, listing benefits like no restriction on function range and lower costs.

Advertisement for SHS hardware and software, including projection technology and networks.